

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1854

6 (7.2.1854)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 6.

Dienstag, den 7. Februar

1854.

An sämtliche Bürgermeister:

Nr. 3166. Es ist in neuester Zeit öfter vorgekommen, daß beurlaubte Soldaten ihre Gesuche um Heirathserlaubnis, Beurlaubung, Einstandserlaubnis, Ausfolgung ihres abverdienten Einstandskapitals, Auswanderungserlaubnis u. dergl. direkt an das Großh. Kriegsministerium eingereicht und sich dadurch wegen Umgehung des vorgeschriebenen Dienstwegs Strafen zugezogen haben.

Obgleich dieser Dienstweg jedem Soldaten während seiner Anwesenheit in Dienst genau bekannt gegeben wird und daher jeder von dieser Vorschrift Kenntniß haben muß, so nimmt man doch aus obigem Umstand Veranlassung zur Aufforderung an die Bürgermeister, zu deren Kenntniß derartige Gesuche ohnedies zu kommen pflegen, die beurlaubten Soldaten vor Umgehung des Dienstwegs zu warnen und ihnen die bestehende Vorschrift in Erinnerung zu bringen, daß sämtliche Gesuche an das betreffende Regiments- oder Batterie-Commando zu richten sind.

Durlach, 1. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Fertigung der Vermögenszeugnisse über die der Desertion, Refraktion und unerlaubten Auswanderung Angeeschuldigten betreffend.

An sämtliche Gemeinderäthe:

Nr. 3317. Zur Beseitigung der Mängel in den gemeinderäthlichen Zeugnissen über das Vermögen von Refraktären und solchen, die heimlich ausgewandert sind, werden die Gemeinderäthe angewiesen, künftig folgende Vorschriften genau zu beachten:

I. Das Vermögenszeugniß ist doppelt auszufertigen und muß enthalten:

a) bei Strafen wegen Desertion und Refraktion

1) ob dem Bestraften bereits Vermögen anerfallen ist, und wie viel;

2) worin das anerfallene Vermögen besteht;

3) in welchen Händen sich dieses Vermögen befindet;

4) ob und welche Schulden oder Anknüpfungs- oder andere Lasten zu Gunsten eines Dritten darauf haften, und

5) ob der Bestrafte in der Folge noch weiteres Vermögen zu hoffen hat, von wem und wie viel (ungefähr).

b) Bei Strafen wegen unerlaubter Auswanderung muß sich das Zeugniß überdies

6) noch darüber aussprechen: ob und wie viel Vermögen der Ausgewanderte mit sich genommen, oder demselben etwa nachträglich verabfolgt wurde.

II. Stützen sich die Zeugnisse auf besondere Urkunden, z. B. Theilzettel u. s. w., so sind dieselben vor der Einsendung dem Großh. Amtsrevisorat zur Prüfung und Beichtigung vorzulegen.

III. Bei mehreren Bestraften aus einem und demselben Orte ist für jeden Einzelnen ein besonderes Vermögenszeugniß erforderlich.

Durlach, 2. Februar 1854.

Die raubige Schafheerde des Metzgers Adam Heidt hier betr.

An sämtliche Bürgermeister.

Nr. 2835. Metzgermeister Adam Heidt von hier hat zu Anfang dieses Monats durch den Schaffnecht Johann Adam Kirchgöhner von Berghausen eine mit der Raude behaftete und deshalb mit Gemarkungssperre belegte, in 211 Stück bestehende Schafheerde aus Löffelstelzen, Königl. Würtemb. Oberamt Wergentheim, heimlicher Weise über Königshofen ins Land gebracht, welche sich gegenwärtig in Stupferich unter Sperre und Behandlung befindet.

Die Bürgermeister werden hievon unter Bezugnahme auf die Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 16. Juli 1841 (Verordnungsblatt 1841 Nr. 23) mit der Weisung benachrichtigt, hiervon ihre Gemeindeangehörigen sogleich in Kenntniß zu setzen und insbesondere die Schafeigenthümer vor jeder mittelbaren oder unmittelbaren Verührung mit der kranken Heerde zu warnen, wobei bemerkt wird, daß vorderhand weder durch den Ort noch über die Gemarkung Stupferich eine fremde Schafheerde durchgetrieben werden darf.

Durlach, 27. Januar 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 3003. Für die erste Hälfte des Februars bleiben die seitherigen Fleischpreise.

Durlach, 31. Januar 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 2698. Johann Merkle von Kleinsteinbach wurde heute als Gemeinderedner verpflichtet, was hiermit verkündet wird.

Durlach, 27. Januar 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 2704. Der seitherige Gemeinderath Leonard Lamprecht von Berghausen wurde heute als Gemeinderedner verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, 27. Januar 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 2701. Schuster Johann Krayl Wittwe von Königsbach will mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern. Forderungen an dieselbe sind

Dienstag den 7. Februar,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 28. Januar 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 2695. Zieglergeselle Adolf Gartner von Stupferich will nach Amerika auswandern. Forderungen an ihn sind

Dienstag den 7. Februar,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 28. Januar 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 3077—78. Die Franz Langendörfer Wittwe von Weingarten und Bauer Franz

Kreh und seine Ehefrau von dort wollen nach Amerika auswandern.

Tagfahrt zur Anmeldung von Forderungen an sie ist auf

Freitag den 10. Februar,
Vormittags 11 Uhr,

festgesetzt.

Durlach, 31. Januar 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 3375. Genovefa Bär von Stupferich will nach Amerika auswandern.

Forderungen an sie sind

Dienstag den 14. Februar,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 3. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Liegenschaftsversteigerung.

[Berghausen.] Gemäß Vollstreckungsverfügung werden den Jakob Friedrich Wagner's Eheleute hier nachstehende Liegenschaften

Mittwoch den 8. Februar,
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause dahier öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Häuser und Gebäude.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung nebst Hofraithe, Alles zur Hälfte, oben im Dorf, in der Kettengasse, neben Gottlieb Ludwig und Filipp Arnold, dabei 18 Ruthen Hofraithe und Gemüsegarten, worauf die Gebäulichkeiten stehen; taxirt zu 700 fl.

Ackerfeld.

3 Morgen 3 Viertel 32 Ruthen in 16 Abtheilungen; gewerthet zu 710 fl.

Weinberg.

3 Viertel 23 Ruthen in 5 Abtheilungen; angeschlagen zu 310 fl.

Gärten.
11 Ruthen in 2 Abtheilungen; Schätzungspreis 40 fl.

Berghausen, 19. Januar 1854.

Die Vollstreckungs-Kommission.
Rheinländer.

Ankündigung.

[Kleinsteinbach.] In Folge richterlicher Verfügung werden den Friedrich Langenstein'schen Eheleuten in Kleinsteinbach

Donnerstag den 2. März,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Kleinsteinbach folgende Liegenschaften verkauft, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und gewölbtem Keller unter einem Dach, an der Landstraße, oben im Dorfe, neben Friedr. Hag und Joh. Moser; taxirt zu 500 fl.

2.

19 Ruthen Garten beim Haus; ange schlagen zu 15 fl.

3.

2 Viertel 38 Ruthen Acker in 3 Abtheilungen; geschätzt zu 105 fl.

4.

39 Ruthen Wiesen in 2 Abtheilungen; gewerthet zu 60 fl.

Kleinsteinbach, 12. Januar 1854.

Messy, Notar.

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden

Donnerstag den 9. Februar,

Vormittags 9 Uhr,

im Pfandlokale in Kleinsteinbach gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

Möbel, Bettwerk, Wirthschaftsgeräthe, einen Wagen, 5 Stück in Eisen gebundene Faß und allerhand Hausrath.

Durlach, 3. Februar 1854.

Der Gerichtsvollzieher.

C. Reißner.

Holzversteigerung.

Nr. 52. Aus den Gemeindefaldungen der Stadt Durlach und der Gemeinde Aue werden versteigert:

Dienstag den 14. Februar,
im Distrikt 8, 2, Bergwald:

43 Stämme eichenes Holländer- u. Nugholz,
27 Buchenes Säg- und Werkholz.

Mittwoch den 15. Februar,

im Distrikt 1, 5, Geisenrain:

7 Stämme eichenes Holländer- u. Nugholz,

14 " Eichen, worunter mehrere starke,

177 " Erlen, worunter solche von 48'

Länge und 14" Durchmesser,

46 " Weiden,

2 " Birken,

2 Stämme Weisruschen,

4 " Hainbuchen.

Ferner an gleichem Tage im Gemeindefald von Aue, Distrikt 1, 1, Killisfeld:

5 Stämme eichenes Holländer- u. Nugholz,

1 " Buchen,

4 " Hainbuchen und

3 " Birken.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens um 9 Uhr, und zwar am ersten Tage auf dem Hohenwetterbacher Wege am Anfang des Holzschlags und am zweiten Tage am sog. Geisenrainweg beim Bahnhäuschen.

Durlach, 4. Februar 1854.

Gemeinde-Bezirksforstei.

Janzer.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Wolfartsweier läßt

Donnerstag den 9. Februar,

früh 9 Uhr,

in ihrem Gemeindefald versteigern:

9 Eichen, zu Holländer-, Bau- und Nugholz tauglich, und

1 starke Rothbuche;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am Rathhause dahier stattfindet.

Wolfartsweier, 1. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Schäfer.

Lehman.

[Durlach.] Am Dienstag den 14. Februar, Nachmittags 3 Uhr, läßt Friedrich Dumas Wittve, Amalie geb. Schreck, im Gasthaus zur „Sonne“ nachstehende Liegenschaften unter annehmbaren Bedingungen versteigern und ladet dazu die Steigerungsliebhaber höflichst ein:

1.

Zwei einstöckige Wohnhäuser mit Hof und Gärten dahier in der Spitalstraße, neben Hrn. Dr. Bögele und Hrn. Schreinermeister Dill.

2.

2 Viertel 8 Ruthen Acker in der Laid, neben Mattheus Kunzmann und dem Weg.

3.

1 Viertel Acker auf dem Auener Hinteracker, neben Sternemwirth Blums Wittve und Georg Seegers Wittve.

4.

circa 14 Ruthen Garten in zwei Theilen in der Breittengasse.

5.

2 Viertel Weinberg im alten Berg, neben Kaufmann Niede und dem Weg.

Die Steigerungsbedingungen können im Gasthaus zur Sonne eingesehen werden.

Bei Bürstenmacher Dill auf dem Schloßplatz ist ein Logis mit zwei Zimmern nebst aller Zugehör so gleich oder auf den 23. April zu vermieten.

Jahrelange Erfahrungen und fortwährende Beweise

(Viele Tausend amtlich beglaubigte Zeugnisse hochachtbarer Personen können im Depot eingesehen werden.)

constatiren unwiderlegbar, daß die Anwendung der Goldberger'schen Ketten gegen rheumatische, gichtische und nervöse Uebel verschiedener Art, in den meisten Fällen **balbige Linderung und Heilung** verschafft. Es werden daher die Goldberger'schen Ketten, der vielen Concurrrenz und mannigfacher Anfeindung ungeachtet, immer und überall ein **probates** Hausmittel bleiben, dessen sich Jeder vertrauensvoll gegen die obenbezeichneten Leiden stets bedienen wird. — In **Durlach** sind die Goldberger'schen Ketten zu den Originalpreisen (à Stück mit Gebr.-Anw. je nach ihrer Stärke 52½ fr., 1 fl. 45 fr., 2 fl. 37½ fr. und in **doppelter Construction**, gegen veraltete Uebel anzuwenden, à 3 fl. 30 fr. und 5 fl. 15 fr.) nach wie vor **nur** zu haben bei **F. Rußberger** allwo auch Prospective der zu größerer Electricitäts-Kraftäußerung bestimmten Goldberger'schen Apparate verabreicht werden, von deren physiologischen und medicinischen Effecten sich Jedermann durch den untrüglichen Beweis der eigenen Summe in seh- und fühlbaren Einwirkungen überzeugen kann.

Durch die **Nöldes'sche** Buchhandlung in Carlsruhe kam auf feste Bestellung bezogen werden: **Das sechste und siebente Buch Moses**, das ist: Moses magische Geisterkünste, das Geheimniß aller Geheimnisse, sammt den verdeutschten Offenbarungen und Vorschriften wunderbarer Art der alten weisen Hebräer, aus den mosaischen Büchern, der Kabbala und dem Talmud, zum leiblichen Wohle der Menschen. Wort- und bildgetreu nach alten Handschriften, mit 42 Tafeln. Dritte, um das Doppelte vermehrte Auflage. Preis 2 fl. 24 fr.
J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart.

Garten zu verpachten.

Der zur zweiten Stadtpfarrei gehörige Garten (in den Weibergärten) ist auf 6 Jahre zu verpachten. Liebhaber dazu wollen sich bei dem Unterzeichneten melden.

Fr. Bechtel, Pfarrer.

Carlsruhe.

Für Confirmanden

empfehle ich in großer Auswahl gewirkte und gedruckte **Shawls** und **Tücher**, schwarze und farbige **Terneaux**, **Orleans**, **Pacamatlas**, **Lustres**, **Woll-Mousseline**, weiße **Batiste** und **Molls**, **Pique-Röcke**, gestricke weiße **Taschentücher** &c. &c. unter Zusicherung billigster Preise.

Nathan J. Lewis,

Langestraße Nr. 147, dem Museum gegenüber.

Bei Weinändler **Doll et Jek** in der Spitalstraße ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzplatz, gemeinschaftliches Waschhaus, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Küfermeister **Weißel's** Wittve in Durlach hat eine Parthie **Maulbeerbäume** zum Aussehen billig zu verkaufen.

Anzeige und Empfehlung.

Wir beehren uns, die ergebene Anzeige zu machen, daß wir dem Herrn **Karl Grimm** in Durlach ein Lager von unsern **Tabaks-Fabrikaten** übergeben haben und empfehlen dieselben der Aufmerksamkeit des verehrlichen Publikums.

Berlin, im Januar 1854.

Wilh. Ermeler & Comp.

Die vorzüglichen Rauch-Tabake und Zigarren

aus der Fabrik der Herren

Wilh. Ermeler & Comp. in Berlin, welches Fabrikat bei der Berliner Gewerbs-Ausstellung im Jahr 1844 durch die Preis-medaille beehrt wurde, empfehle ich sowohl en gros als en detail.

Karl Grimm in Durlach.

Zwei noch brauchbare große **Blasbälge** für Schlosser oder Schmiede sind billig zu verkaufen. Das Nähere im Kontor d. Bl.

347 Gulden Pflegschaftsgeld sind dahier sogleich anzuleihen; von wem? erfragt man im Kontor d. Bl.

Dankagung.

Allen unsern Freunden und Freundinnen, welche unsere unvergeßliche Mutter und Schwiegermutter **Dorothea Klenert** zur Grabesruhe begleitet haben, sagen wir vielmals herzlichsten Dank.

Durlach, 5. Februar 1854.

Die Hinterbliebenen.

Durlacher Fruchtpreise v. 4. Febr. 1854.

| | |
|-------------------|---------------|
| Das Malter Weizen | 22 fl. 10 fr. |
| " " Neuer Kernen | 22 fl. 7 fr. |
| " " Neues Korn | 15 fl. 55 fr. |
| " " Gerste | 13 fl. 47 fr. |
| " " Haber | 6 fl. 15 fr. |

Gedruckt unter Verantw. von A. Dupß.